

Lohnt sich der Soja-Anbau?

Landberatung stellt in Hodenhagen verschiedene Sorten vor

hh **Hodenhagen.** Auf einem Schlag von Herbert Meins in Hodenhagen sind der landwirtschaftliche Berater Manfred Dannenfeld, einige Vertreter von Saatproduzenten und einige Landwirte der Frage nachgegangen, ob der Anbau von Soja in der Heideregion eine Alternative sein kann. „Wir wollen eine neue Frucht zeigen“, betonte Dannenfeld. Es gehe darum, mal etwas Neues auszuprobieren.

Bereits seit September 2013 wird im Rahmen eines Soja-Netzwerkes mit Demonstrations- und Datenerfassungsbetrieben versucht, die Anbaufläche von Soja zu erweitern. Steigender Bedarf an der eiweißreichen Frucht im Futtermittel- und Nahrungsbereich, die Eiweißpflanzenstrategie des Bundes und die Eiweißinitiativen der Länder sind dabei treibende Kräfte. Im Bereich der Landberatung Bad Fallingbostal initiierte Dannenfeld im Juni

2014 ein erstes Treffen interessierter Landwirte. Sechs Betriebe probierten es mit verschiedenen Soja-Sorten. Einer davon ist Herbert Meins. Vier Sorten hat er bei Hodenhagen gedreht. Jetzt stellen er, Berater Dannenfeld und Christian Kreikenbohm, Projektmitarbeiter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, das Ergebnis vor.

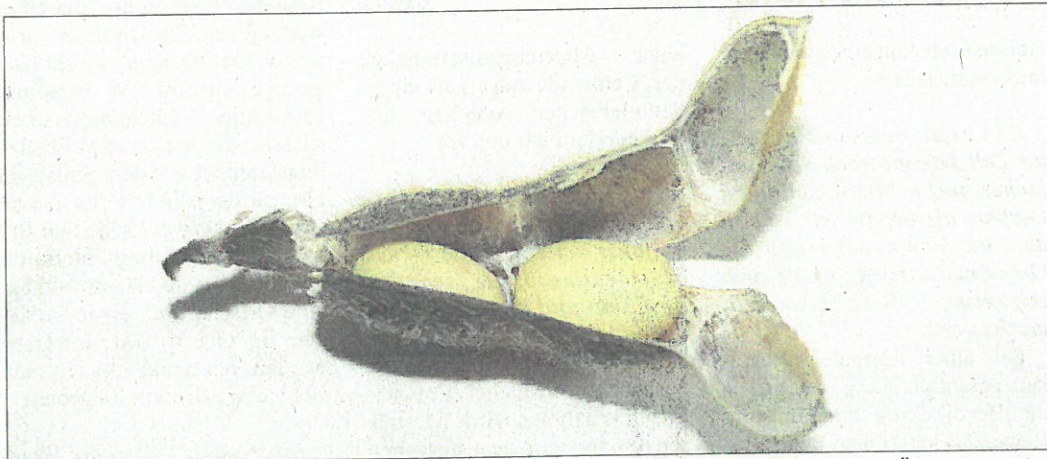
Keine genveränderte Saat

Dabei ging es um die Voraussetzungen und die Möglichkeiten für den Anbau der neuen Kultur. Soja sei sowohl im konventionellen als auch ökologischen Anbau möglich, hieß es. Selbstverständlich werde nur Samen verwendet, der nicht genverändert ist. Außerdem ging es bei der Vorstellung um Soja-Sorten, Aussaat, Saattiefe, Bodenstärke und Düngung. Es ging um notwendige Technik, Unkrautregulierung, Triebkraft der Pflanzen, Wasserbedarf und

den Erntezeitpunkt.

Bei den beteiligten Landwirten war das Interesse am Soja-Anbau deutlich zu erkennen. Dannenfeld sah die Frucht als Alternative zum Roggen. Doch Genaues könne man noch nicht sagen. Die Ernten des vergangenen Jahres und die erwarteten Ernten dieses Jahres in den Gegenden, in denen ausreichend Wasser war, gäben Hoffnung. Aktuell werde je nach Witterung mit einem Ertrag zwischen zwölf und 40 Doppelzentnern gerechnet.

Die sechs Betriebe des Ringgebiets der Landberatung haben bereits ihren Willen bekundet, den Versuch im nächsten Jahr fortzusetzen. Das Soja-Netz und die Landberatung wollen unterstützen. Andere Landwirte können sich anschließen. „Wir wollen anderes probieren“, meinte Dannenfeld. Das sei das Spannende. Über mögliche Probleme könne dann später diskutiert werden. 758005



Die Landwirtschaft geht der Frage nach, ob Soja eine mögliche Alternative auf den Äckern werden kann. Foto: hh

Erste Saison erfolgreich beendet

Kulturgemüse ist ein Angebot an alle, die ihr eigenes Gemüse ernten wollen

bz **Riepe.** Der Oesenhof in Riepe bei Dorfmark begann Mitte Mai die erste Saison eines Gemüseselbsternstprojektes. Mehr als 100 Erwachsene und Kinder waren seitdem kontinuierlich mit dabei und bewirtschafteten

oder etwa Bohnen und Zuckerschoten. 24 verschiedene Gemüsesorten konnten über den Sommer hinweg geerntet werden.

Individuelle Pflege

oder Wirsing pflanzen. Drei gemeinsame Pflanz- und Hacktage wurden angeboten, um auch das Gärtnern in der Gemeinschaft zu pflegen.

Jede Woche erhielten die Teilnehmer per E-Mail aktuelle Infos zum Gemüseernteplan



80 Zentimeter Durchmesser hat die Förster André Möhle vor

Im Zi de Natur

Biotopkartie

at **Sellhorn.** Nur ein Biotop hat die Förster André Möhle dem Wald am Kaiser-Wilhelm-Weg. Der Erhaltungszustand A ist für dieses Stück Lebensraum einfach nicht drin. Ein Spaziergänger würde das anders sehen. Eichen und Buchen strecken sich schnurgerade nach der Herbstsonne. Die Blätter färben sich langsam golden, es riecht erdig gesund. Es ist ein perfekter Laubwald zum Durchwandern und zum Innehalten mitten im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, irgendwo zwischen der Forstamt Sellhorn und Wilsede.

Doch Förster Möhle, 45, arbeitet Schritt für Schritt seine Bewertungspunkte nach dem Kartierschlüssel ab. Er hat zu dem Wald im Zickzack durchstreift, hat die Baumgruppen nach Wuchsgröße geordnet, die Bäume kontaktiert, einzelne